

Der Doppelschlag

Wellensiek feiert 2:1-Heimsieg gegen Werther

Bielefeld (WB/ylg). Der VfR Wellensiek hat in der Fußball-Berzirksliga seinen zweiten Sieg eingefahren. Beim 2:1 über den BV Werther mussten die Rottmannshofer am Ende aber nochmal bangen. »Wir haben das Spiel 60, 70 Minuten lang klar dominiert und hätten den Sack längst zumachen müssen. So haben wir uns durch die fahrlässige Chancenverwertung selbst verunsichert, und dann wird es hinten raus naturgemäß nochmal eng«, ärgerte sich Igor Sreckovic über die mangelnde Konsequenz seiner Truppe. »Felix Buba macht aus den Chancen normalerweise vier Tore. Das war symptomatisch für das Spiel.« Wegen einer verschlafenen Anfangsphase gerieten die Wellensieker 0:1 in Rückstand. Ein Dop-

pelschlag von Simon Wenzel und Serhat Kan in der 38. und 39. Minute drehte das Spiel allerdings noch vor dem Pausentee.

»Da muss ich die Truppe loben. Wir haben trotz des frühen Rückstands ruhig weitergespielt und uns anschließend im Minutentakt Chancen herausgespielt. Werther hat über die meiste Zeit des Spiels mit Mann und Maus verteidigt«, merkte Sreckovic an. »Die Hauptsache ist der Sieg. Der tut uns richtig gut und ist auch hochverdient.«

VfR Wellensiek: Schürmann – Moritz Schmidt, Wenzel, Buba, Kan (83. Erülkeroglu), Matthe Schmidt, Welge (63. Meiss), Qayumy, Schürmann-Averbeck, Kan (76. Kilić), Dannehl.

Tore: 0:1 Koring (5.), 1:1 Wenzel (38.), 2:1 Kan (39.).

Der Plan geht auf

SC Hicret siegt 2:0 gegen Post TSV Detmold

Bielefeld (WB/hunt). In der Fußball-Berzirksliga konnte der SC Hicret den zweiten Sieg in Folge feiern. Gegen den Post TSV Detmold kamen die Mannen vom Gleisdreieck zu einem 2:0 (0:0)-Erfolg.

»Wir haben heute etwas defensiver gespielt. Am Ende ist der Plan aufgegangen«, freute sich SC-Coach Mehmet Ertunc besonders über das Auftreten seiner Mannschaft: »Sie hat heute erneut eine Reaktion gezeigt. Vor allem defensiv haben wir nichts zugelassen und kämpferisch überzeugt. Allen voran Okan Hastürk und Tanju Ertunc.«

In der Offensive lobte Mehmet Ertunc insbesondere Alaaddin Nas, der nach seiner Einwechslung für einige offensive Akzente

sorgte. In der 75. Minute gelang ihm nach Pass von Emran Berisha die verdiente Führung.

In der Nachspielzeit machte der SC Hicret schließlich alles klar. Nach Vorarbeit vom ebenfalls eingewechselten Thomas Gubin setzte İlhami Karabas in der dritten Minute der Nachspielzeit den Schlusspunkt zum 2:0-Endstand.

»Das Ganze hat mir sehr gut gefallen«, freute sich Mehmet Ertunc über die Punkte fünf bis sieben in der noch jungen Saison.

Am nächsten Sonntag geht es für den SC Hicret zum SC Wiedenbrück II.

SC Hicret: Athanassiadis – İlker Aslan, T. Ertunc, Hastürk, Gül, Gültekin, Gebedek, Berisha (79. Gubin), Karabas, Arslan (61. Nas), İlhan Aslan (56. Koz)

Tore: 1:0 Nas (75.), 2:0 Karabas (90.+3).

Janzen ist zur Stelle

SCB gewinnt mit 1:0 gegen SC Wiedenbrück II

Bielefeld (WB/hunt). Am vierten Spieltag gelang dem SC Bielefeld 04/26 der erste Sieg in der noch jungen Saison der Fußball-Berzirksliga. Das Team von SCB-Coach Jan Barkowski siegte am heimischen Feuerholz mit 1:0 (0:0) gegen den SC Wiedenbrück II.

»Wir haben heute ein tolles Spiel gezeigt. Wiedenbrück hatte sechs Akteure aus der ersten Mannschaft gemeldet«, freute sich Jan Barkowski über das Auftreten seines Teams. In den vorherigen drei Saisonspielen hatte der SCB stets gut mitgespielt, teilweise die Partien dominiert, konnte aber nur insgesamt einen Punkt mitnehmen.

In der ersten Halbzeit bot sich den Zuschauern eine ausgeglichene Partie. »Wir sind 90 Minuten

optisch überlegen und lassen, außer einem Schuss aus 20 Metern, nichts zu. In der zweiten Halbzeit haben wir dann vier, fünf Chancen auf die Führung, bevor wir uns letztendlich für unsere Leistung belohnt haben«, fasste Jan Barkowski freudig zusammen.

Das Tor des Tages fiel in der 79. Minute. Über sechs, sieben Stationen trieb der SCB den Ball nach vorne, ehe Max Stockhaus schließlich auf Andreas Janzen passte, der sich die Chance nicht nehmen ließ und das Tor des Tages erzielte.

SC Bielefeld 04/26: Grywatz – Laugwitz (53. Stockhaus), Kumpesa, Bromer, Agyemang, Voelker (77. Buntrock), Kappe, Teubler, Lobitz (71. Czarnetzki), Janzen, Malam-Bouraima.

Tor: 1:0 Janzen (79.).



Theesener Feiertage: Michael Zech, Janik Steffen und Dominik Neumann (von links) bejubeln einen weiteren Treffer beim 6:1-Kantersieg über den VfB Schloß Holte. Foto: Bernhard Pierel

VfL zeigt pure Effektivität

Theesen schickt Schloß Holte mit 6:1 nach Hause

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Es läuft beim VfL Theesen: Die Elf von Andreas Brandwein gewann auch das dritte Landesliga-Spiel in Serie, diesmal mit 6:1 gegen den VfB Schloß Holte, bis dato auch verlustpunktfrei. Erstaunlich war die Effektivität, die der VfL dabei an den Tag legte.

Die ersten zehn Minuten aus dem Biekra-Sportpark kann man getrost als »Abtastphase« ad acta legen – viel passierte zu Beginn wahrlich nicht. Dann hatte Ibrahim Kalemci die Riesenmöglichkeit für die Gäste, als er Patrick Fräßdorf aussteigen ließ und frei vor Dominic Breese am Tor vorbei knallte. Es sollte der Weckruf für die Partie gewesen sein. Nur wenig später ging der VfL nämlich mit der ersten Chance in Führung, als Dominik Neumann eine Ecke von Yves Sander recht unbewacht ins Tor nickte (17.) – bereits der vierte Saisontreffer für den Kapitän! Nur sieben Minuten später

konnte Theesen erhöhen: Michael Zech leitete einen Einwurf auf Janik Steffen weiter, der Tempo aufnahm und im richtigen Moment auf Sander passte, der per Schlenzer auf 2:0 stellte. Wieder mit der nächsten Möglichkeit sorgte dann Brian Ketscher für die Vorentscheidung, als er einen langen Ball von Lukas Rommel verwerten konnte (39.). Von Schloß Holte kam herzlich wenig, ein Distanzschuss von Ex-Theesener Memos Sözer verfehlte sein Ziel klar.

Wer mit Wiederanpfiff dachte, der VfB würde jetzt mit Wut aus der Kabine kommen und auf das 3:1 drängen, sah sich schnell eines Besseren belehrt: Yves Sander wurde auf rechts eingesetzt, der dann den sehr starken Janik Steffen bediente, der nur noch zum 4:0 einschieben musste (50.). Acht Minuten später schnürte dann Brian Ketscher seinen Doppelpack, als er eine Flanke von Steffen per Kopf erfolgreich verwerten konnte. Schloß Holte war nicht auf Ergebnisverwaltung aus und kam dann auch zum Anschlusstreffer durch Maximilian Ulrich, der per Kopf nach abge-

fälschter Flanke traf. Den alten Abstand und auch 6:1-Endstand besorgte dann Lukas Rommel unter gütiger Mithilfe des Gästekeepers, als er einen harmlosen 30-Meter-Schuss passieren ließ.

Trainer Andreas Brandwein zeigte sich hochofregiert über die neuen Abschluss-Qualitäten seiner Mannschaft: »Letzte Saison haben wir aus sieben Chancen häufig gar kein Tor gemacht, heute gleich sechs. Wir haben Schloß Holte erfolgreich den Zahn ziehen können und sind als echtes Team robust, aber immer fair aufgetreten. Das Ergebnis ist dann letztendlich super.« Sein Pendant Mario Lücke sah es ähnlich: »Diese Klatsche geht völlig in Ordnung. Wir hatten zwar die erste Großchance, aber alles in allem haben wir einfach nicht ins Spiel gefunden und keine Chance gehabt.«

VfL Theesen: Breese – Giorgio, Fräßdorf, Rommel, Meier (60. Ivcevic) – Nolle (71. Grabowski), Sander, Neumann – Steffen, Zech (65. Turp), Ketscher.

Tore: 1:0 Neumann (17.), 2:0 Sander (24.), 3:0 Ketscher (39.), 4:0 Steffen (50.), 5:0 Ketscher (58.), 5:1 Ulrich (68.), 6:1 Rommel (70.).

0:2 – erster Dämpfer für den VfB Fichte

Bielefeld (WB/lula). Nach drei Siegen zum Saisonauftakt hat es Landesligist VfB Fichte beim Gastspiel in Peckeloh erwischt. Beim SC setzte es eine 0:2-Niederlage. Zudem sah Innenverteidiger David Schwesig in der Nachspielzeit die Gelb-Rote Karte und wird damit im Derby nächste Woche gegen den VfL Theesen fehlen.

Die »Hüpper« kamen ordentlich in die Partie und konnten ein klares Plus an Ballbesitz verbuchen. Eine erste gute Möglichkeit bot sich Lennard Warweg, der – bedient vom wiedergenesenen Baris Orhan – vom Elfmeterpunkt jedoch keinen vernünftigen Abschluss zustande brachte. Der Ball trudelte am Tor vorbei. »Das war schon mit der beste Chance für uns in der ersten Halbzeit«, meinte VfB-Trainer Julian Hesse. Furkan Ars probierte es dann nach einem Dribbling, wurde jedoch geblockt. Die Führung der Gastgeber fiel per Elfmeter. Eine Standardsituation wurde im zweiten Anlauf gefährlich und Niklas Wittmann foulte seinen Gegenspieler. Den fälligen Strafstoß verwandelte Weinreich sicher. Nach der Pause probierte Fichte dann alles, um wenigstens einen Punkt mitzunehmen, es fehlte einzig das Glück im Abschluss. Furkan Ars stand kurz vor dem Ende frei vorm Torhüter und legte den Ball ins lange Eck. Der Keeper parierte jedoch glänzend und leitete den Konter ein, den Nienaber dann erfolgreich zum entscheidenden 2:0 abschloss. Zu allem Überfluss sah David Schwesig dann nach einem taktischen Foul noch die »Ampelkarte«. »Ich mache der Mannschaft keinen Vorwurf, sie hat alles probiert. Wir arbeiten einfach konzentriert weiter«, so Hesses Kommentar.

VfB Fichte: Arnolds – Wittmann (65. Hörster), Schwesig, Pehlivan (85. Mdoreuli), Rieger – Warweg, Orhan, Ars, Ünal, O. Peker (79. Bondzio-Becker) – Bachmann. **Tore:** 1:0 Weinreich (28./FE), 2:0 Nienaber (84.).



Erste Niederlage: VfB-Trainer Julian Hesse. Foto: Starke

FC Türk Sport siegt 7:0

Bielefeld (WB/hunt). Einen klaren und deutlichen Kantersieg landete der FC Türk Sport in der Fußball-Berzirksliga. Das Team von FCT-Coach Mehmet Dagdelen siegte mit 7:0 (5:0) beim FC Stukenbrock.

»Wir waren heute 90 Minuten unterwegs und haben eine gute Leistung gezeigt. In der zweiten Halbzeit haben wir das Tempo etwas raus genommen. Insgesamt bin ich sehr zufrieden«, freute sich Mehmet Dagdelen über den deutlichen Erfolg.

Den Torreigen eröffnete Aykut Kirci in der fünften Minute per verwandeltem Foulelfmeter. Nur eine Minute später traf Berat Bozkurt zum 2:0. Seinem Bruder Emre gelang in der 26. Minute das 3:0, ehe Atilla Yula einen Alleingang über 70 Meter zum 4:0 abschloss. Ersin Gül gelang noch vor der Pause das 5:0. Kayhan Kaya per sehenswertem Dropkick und Mert Bozkurt schraubten das Ergebnis noch auf 7:0 in die Höhe.

FC Türk Sport: Sirin – Yula (71. Dissios), Özel, Güler, Kirci, Kaya (71. Arslan), B. Bozkurt, M. Bozkurt, E. Bozkurt, Gül, Y. Pamuk (46. Baneomar).

Tore: 0:1 FE Kirci (5.), 0:2 B. Bozkurt (6.), 0:3 E. Bozkurt (26.), 0:4 Yula (38.), 0:5 Gül (44.), 0:6 Kaya (71.), 0:7 M. Bozkurt (79.).

Brüggemann und Siek treffen zum Remis

Berzirksliga: TuS Dornberg und TuS Jöllenbeck trennen sich im Bielefelder Derby leistungsgerecht 1:1



Jöllenbecks Sören Siek bejubelt in dieser Szene sein Tor zum 1:1-Endstand im Derby beim TuS Dornberg. Foto: Peter Unger

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Mit 1:1 (1:0) trennten sich der TuS Dornberg und der TuS Jöllenbeck im Bielefelder Derby der Fußball-Berzirksliga. »Insgesamt gesehen ist das Remis leistungsgerecht«, stellte Dornbergs Trainer Thies Kambach fest. Auch sein Gegenüber, Jöllenbecks Coach Tobias Demmer, stimmte dieser Einschätzung zu: »Aufgrund der zweiten Halbzeit haben wir uns den Punkt verdient. Insgesamt geht das Unentschieden in Ordnung.«

Die Zuschauer in Dornberg sahen zwei verschiedene Halbzeiten. Waren die ersten 45 Minuten über weite Strecken offensiv sehr überschaubar, holten beide Teams dies in der zweiten Halbzeit nach.

Nachdem es Dornberg mit einigen Distanzschüssen versucht hatte, traf Linus Brüggemann in der 42. Minute zur Führung. Nach

einem Foul an Marco Puskaric legte sich der Neuzugang den Ball zu recht und zirkelte den Freistoß aus gut 20 Metern unhaltbar für Gästekeeper Tobias Blümel ins Netz. Nun wachte auch Jöllenbeck auf und wäre kurze Zeit später durch Hakan Kocaman beinahe zum Ausgleich gekommen. Nur fünf Minuten nach dem Seitenwechsel überschlugen sich die Ereignisse. Nach Flanke von Marco Puskaric wurde der Schuss von Valon Gashi abgeblockt. Den Nachschuss von Mihali Yanev parierte Sebastian Blümel glänzend. Auf der anderen Seite passte Sören Siek auf Hakan Kocaman (51.), der aus spitzem Winkel an Dornbergs Keeper Joschka Leier scheiterte – ebenso wie Marco Puskaric nur fünf Minuten später, als er alleine auf Blümel zulief. »Hätten wir zu diesem Zeitpunkt das 2:0 erzielt, dann hätten wir gewonnen«, stellte Thies Kambach fest.

Doch es sollte anders kommen. Nach einer Flanke von Philipp Castillo stieg Sören Siek zum Kopfball hoch und wuchtete den Ball in der 63. Minute zum 1:1 in die Maschen. Tim Scholz scheiterte per Kopf an Joschka Leier. Marco Puskaric, dessen Schuss von Sebastian Blümel zur Ecke geklärt wurde und Sören Siek, der in der 90. Minute nach Pass von Tim Scholz knapp verzog, hatten Chancen, ihr Team jeweils auf die Siegerstraße zu bringen.

TuS Dornberg: Leier – Brüggemann, Stoll, Teinert, von Domaros, Sichel-schmidt (46. Ratke), Gashi, Schulze Helsing (66. El Baraka), Puskaric, Yanev (81. Turan), Klei.

TuS Jöllenbeck: Blümel – P. Castillo, Spilker (52. Bekteshi), Loch, Cieslik, C. Castillo, Schürmann, Siek, Scholz, Kocaman (83. Helbig), Krawczyk (86. Stückemann).

Tore: 1:0 Brüggemann (42.), 1:1 Siek (63.).